

Zusammenfassung und Bewertung der Praxisfamulatur

Ich habe meine erste Famulatur im Rahmen der **Allgemeinmedizin** in der Gemeinschaftspraxis von Prof. Dr. Klein und von Dr. Franke-Wirsching vom 10.03.2011 – 08.04.2011 absolviert. Ich studiere an der LMU und habe bis zu diesem Zeitpunkt folgende klinischen Fächer gehabt und erfolgreich bestanden: Pathologie, Radiologie, Humangenetik, Mikrobiologie, Klinische Chemie und Allgemeine Pharmakologie.

Der Tagesablauf sieht im Allgemeinen so aus: Beginn um 07:00Uhr mit Blutabnahmen, Quick-Bestimmungen und Sonographie. Hier durfte ich schon viel machen: viel Blutabnehmen, bei den Ultraschalluntersuchungen zusehen etc. Danach kamen normale Sprechstunden. Ich war oft bei Untersuchungen anwesend, habe dann mit den beiden Ärzten zusammen untersucht, sehr oft durfte ich aber den Patienten selbständig untersuchen und eine Anamnese erheben (die Ärzte waren währenddessen nicht dabei). Dann habe ich diese hereingeholt und den Patienten vorgestellt, oftmals auch mit Verdachtsdiagnose (welche auch oft gestimmt haben und mich dann wirklich gefreut hat). Es wurden auch häufig kleine Operationen durchgeführt (Wundnahten, Verbandwechsel etc.), wobei ich assistieren durfte. Desweiteren habe ich bei schon älteren Operationen/Wundnahten die Fäden ziehen dürfen. Manchmal gab es auch Nadeln zu legen und entsprechende Infusionen anzuhängen, was ich auch machen durfte. Ich habe im Großen und Ganzen sehr viele verschiedene Untersuchungstechniken gelernt und auch nochmal wiederholt: **HNO-Bereich** (Inspektion Rachen, Ohr und Membrana tympani; Palpation der Hals-Lymphknoten), **Kardiovaskuläres System** (Herztöne und Herzgeräusche auskultieren, Blutdruck-Bestimmungen, Pulsmessung, EKG selbständig anlegen und schreiben mit anschließender Auswertung, obwohl ich noch keine Innere Medizin gelernt habe!), **Respiratorisches System** (Atemtypen, Atemfrequenz-Bestimmung, Auskultation), **Gastrointestinales System** (Auskultation und richtige Palpation (!)), **Muskuloskeletales System** (Bänderrisse, Fehlhaltungen, Fersensporne, muskuläre Fehlbelastungen, Rückenschmerzen und Verspannungen), **Psychosomatik** (sehr schwer! War bei Patientengesprächen anwesend und habe dort, v.a. wenn es um psychische Belastungen/Depressionen ging, einfach nur zugehört, da ich nichts Falsches oder Unangepasstes sagen wollte), **Neurologisches System** (in Verbindung mit Rückenschmerzen, Patientin mit Z.n. Apoplex vor einigen Jahren, Polyneuropathien), **Pädiatrie** (war bei Untersuchungen anwesend und habe manchmal beim Ausmessen der Körperlänge/des Kopfumfanges mitgeholfen, wollte hierbei aber nicht zuviel „kaputt“ machen), **Vorsorgeuntersuchungen** (im Rahmen des Gesundheitschecks oder der Krebsfrüherkennung). Dies ging meistens bis ca. 13:00Uhr.

Ab 15:00Uhr oder 16:00Uhr ging dann wieder die Sprechstunde los, die bis ca. 19:00Uhr oder auch länger angedauert hat. Prof. Dr. Klein hat sehr oft Behandlungen im Rahmen der Chirotherapie und Osteopathie durchgeführt, Dr. Franke-Wirsching macht zusätzlich Eigenblutbehandlungen und Akkupunktur. Beides habe ich mir auch oft angesehen. Dann gab es noch Hausbesuche, bei denen ich manchmal auch dabei war. Hier geht es v.a. darum, das häusliche Umfeld des Patienten näher kennen zu lernen.

Die Atmosphäre in der Gemeinschaftspraxis ist sehr locker und angenehm und unabhängig davon, dass diese Ärzte meine Hausärzte sind (mich also kennen!) und zum Zeitpunkt der

Famulatur leider „etwas“ Stress haben (was ich oft mitbekommen habe), waren sie immer sehr freundlich zu mir.

Ich hätte meine „Praxis“-Famulatur auch in einer Notaufnahme machen können, muss aber ehrlich zugeben, dass ich das nie bereuen werde, in einer richtigen Praxis famuliert zu haben. Ich habe sehr viele verschiedene interessante Patienten und Krankheitsbilder gesehen und fühle mich (auch wenn mein bisheriges klinisches Wissen nur auf den Grundlagenfächern beruht) dennoch sehr gut auf die kommenden Semester und Famulaturen vorbereitet.

Danke!

Michael Schmutzer